

Sandmännchen

Volks-Kinderlieder, WoO 31, No. 4
mit hinzugefügter Clavierbegleitung

Den Kindern
Robert u. Clara Schumann's
gewidmet.

(T.)u.A.: Henricus Beginiker
(1583-1665), c. 1622

T.u.M.: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio
„Wilhelm von Waldbrühl“ (1803-1869), 1840

Melodie: anonym (Chanson)

(T.)u.M.: Une petite feste, c. 1599

(T.)u.A.: (?)Friedrich Spee SJ (1591-1635), 1637/1638

Begleitung: Johannes Brahms (1833-1897), 1858

Andante.

Gesang.



1. Die Blü - me - lein sie schla - fen schon längst im Mon - den -
Vö - ge - lein sie san - gen so süß im Son - nen -
männ - chen kommt ge - schli - chen und guckt durch's Fen - ster -
männ - chen aus dem Zim - mer, es schläft mein Herz - chen

Clavier.

molto piano e dolce. una corda.



schein, sie nik - ken mit den Köp - fen auf ih - ren Sten - ge - lein.
schein, sie sind zur Ruh ge - gan - gen in ih - re Nest - chen klein.
lein, ob ir - gend noch ein Lieb - chen nicht mag zu Bet - te sein.
fein, es ist gar fest ver - schlos - sen schon sein Guck - äü - ge - lein.

Es rüt - telt sich der Blü - then - baum, er säu - selt wie im Traum:
 Das Heim - chen in dem Ach - ren - grund, es thut al - lein sich kund:
 Und wo er nur ein Kind - chen fand, streut er ihm in die Au - gen Sand.
 Es leuch - tet Mor - gen mir Will - komm das Äu - ge - lein so fromm!

Schla - fe, schla - fe, schlaf - du, mein Kin - de - lein! - lein!
 Schla - fe, schla - fe, schlaf - du, mein Kin - de - lein! - lein!
 Schla - fe, schla - fe, schlaf - du, mein Kin - de - lein! - lein!
 Schla - fe, schla - fe, schlaf - du, mein Kin - de - lein! - lein!

2. Die
 3. Sand -
 4. Sand -